

## Konfis - oder: warum feiern wir überhaupt Konfirmation?

Seit der Reformationszeit ist die Konfirmation ein fester Bestandteil des kirchlichen Lebens der evangelisch-lutherischen Kirchen.

Verschiedene Gedanken kommen bei diesem Fest zum Tragen:

### **Konfirmation kommt von „confirmare“ und bedeutet „bekräftigen, stark machen“:**

Jugendliche sollen in dem Glauben, der ihnen bei der Taufe ins Herz gelegt worden ist, stark werden. Die Verbindung zwischen Gott und ihnen soll zu einem stabilen „roten Faden“ für ihr Leben werden.

Deshalb sollen die Jugendlichen unserer Kirchengemeinde erleben, wie andere Christinnen und Christen ihrem Glauben Gestalt geben.

Sie sollen darüber nachdenken, wo Gott in ihrem Leben eine Rolle spielen kann.

Das Glaubensbekenntnis, das sie bei der Konfirmation sprechen, soll für sie verständlich geworden und mit Erfahrungen verknüpft sein.

Die Konfis sollen erfahren, dass unsere Kirche einen starken Grund hat: Gott selbst hat ihn gelegt und in 2000 Jahren ist eine tragfähige Grundlage gewachsen.

Die Texte, die im Gottesdienst und im Leben eines evangelischen Christen, einer evangelischen Christin eine Rolle spielen, werden gelernt.

Dazu gehören das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis und die wiederkehrenden Teile des Gottesdienstes.

### **Konfirmation bedeutet ein „Ja“ zur Gemeinschaft in der evangelischen Kirche.**

Glauben, das ist eine Herzensangelegenheit für jeden einzelnen Menschen. Niemand kann für einen anderen Menschen glauben, hoffen, lieben.

Aber gleichzeitig ist Christsein ein Mannschaftssport. Die Kirchengemeinde soll Hilfe und Unterstützung für die Konfis sein, mit dem christlichen Glauben vertraut zu werden und ihn zu pflegen.

Das Abendmahl ist unser deutlichstes Zeichen für die Gemeinschaft mit Gott und als Gemeinde. Die Konfis sollen das Abendmahl im Gottesdienst immer wieder mitfeiern. Am Gründonnerstag wird jedes Jahr ein Abendmahlsgottesdienst gefeiert, der sich an den Bedürfnissen von Jugendlichen orientiert und der Teil des Unterrichts ist. Auch im Konfirmationsgottesdienst spielt das Abendmahl eine wichtige Rolle.

Die Konfis sollen aber auch selbst ihren Beitrag dazu leisten können, dass die Gemeinde eine „starke Gemeinschaft“ ist und sich mit ihren Fähigkeiten, mit ihren Fragen und ihrem Glauben einbringen.

Praxiseinsätze, selbst gestaltete Gottesdienste und der Besuch von Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten sind dafür die Grundlage.

Im Konfibuch werden besuchte Gottesdienste und Praxiseinsätze vermerkt.

### **Konfirmation bedeutet Segenszuspruch für die Zukunft.**

Früher war die Konfirmation im letzten Schuljahr, die allgemeine Schulpflicht betrug acht Jahre. Früher waren die meisten Jugendlichen mit 14 Jahren eingebunden in die Arbeits- und Lebenswelt der Erwachsenen.

Mit 14 Jahren ist man bis heute religionsmündig und darf über seine Kirchenzugehörigkeit selbst entscheiden.

So hat sich der Brauch entwickelt und erhalten, die Konfirmation in der Regel im 8. Schuljahr zu feiern, auch wenn unsere Jugendlichen meist noch eine Reihe an Schuljahren vor sich haben und nur in Ausnahmefällen in die Erwachsenenwelt hineinschnuppern dürfen.

Viele Fragen werden in dieser Zeit in den jungen Menschen wach: Wie werde ich glücklich? Welchen Platz habe ich in dieser Welt? Wie geht es weiter mit dieser Erde angesichts von Katastrophen, Gewalt und Umweltzerstörung? Wo finde ich Hoffnung?

Den Segen Gottes für die aufregende Zeit der Pubertät, der ersten Liebe und der ersten großen Enttäuschungen zu empfangen, ist nach wie vor sinnvoll, auch wenn die großen Lebensveränderungen erst einige Jahre später deutlich werden.



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde  
Schwabach-Dietersdorf  
Pfarrerin Renate Schindelbauer  
Alte Dietersdorfer Straße 2  
91126 Schwabach

Telefon 0911/636117  
Fax 0911/636123  
E-mail pfarramt.dietersdorf.sc@elkb.de  
und renate.schindelbauer@elkb.de

## Konfis - was wir als Kirchengemeinde anbieten

5. Schuljahr: 4-5 Treffen in der Konfi-Gruppe an einem Freitag von 15 bis 19/20 Uhr oder an einem Samstag von 10 bis 16/17 Uhr. Im Sommer ein Ausflug.

6. Schuljahr: 4-5 Treffen in der Konfi-Gruppe an einem Freitag von 15 bis 19/20 Uhr oder an einem Samstag von 10 bis 16/17 Uhr. Eine Konfi-freizeit an einem Wochenende im Juli (Kosten ca. 40 Euro)

7. Schuljahr: 4Treffen und Teilnahme am Konfi-Camp des Dekanats Schwabach in der letzten Augustwoche. (Kosten ca. 280 Euro; Reduzierung möglich.)

8. Schuljahr: monatlicher Unterricht (ca. 8 Einheiten, Zeitraum wie oben) bis zur Konfirmation.

Dabei wird der Vorstellungsgottesdienst erarbeitet, der am Ostermontag stattfindet. In der Konfirmationswoche findet ein Konfi-tag zur Vorbereitung des Konfirmationsgottesdienstes statt.

Die Konfi-Treffen dienen dem näheren Kennenlernen von christlichem Glauben und Leben, von unseren Kirchen und Gemeinden, den Gottesdiensten und Traditionen. Natürlich kommt auch die Gemeinschaft nicht zu kurz!

Die Termine werden zur Planung innerhalb der Familien am Anfang des Schuljahres schriftlich bekanntgegeben.

Die Konfis lernen den Gottesdienst und das Gemeindeleben kennen und beteiligen sich daran. Sie sollen die Vielfalt und die Unterschiedlichkeit der verschiedenen Kirchenjahresfest erleben und nach Möglichkeit mitgestalten.

Die Konfis lernen die wichtigsten Texte unserer Kirche kennen und setzen sich damit auseinander.

Die Konfis und ihre Familien erleben Begleitung in der Zeit zwischen Kindheit und Erwachsenwerden, Interesse an ihrer Entwicklung, ihren Gedanken und Fragen.

Die benötigten Materialien, die Fahrten und die Konfifreizeit werden vom Pfarramt organisiert, besorgt, geplant.

## Konfis - was wir als Kirchengemeinde erwarten

Der regelmäßige Besuch der Konfeinheiten wird erwartet. Wenn jemand krank oder aus anderen dringenden Gründen später kommt oder verhindert ist, so ist baldmöglichst Kontakt mit der Pfarrerin wegen einer Entschuldigung aufzunehmen. Eine Entschuldigung über andere Konfis ist nicht ausreichend.

Wir freuen uns über Eltern, die uns mit einer warmen Mahlzeit am Konfi-tag versorgen.

Die Konfis besuchen in ihrer dreieinhalbjährigen Zeit mindestens 40 verschiedene Gottesdienste im Kirchenjahr, das bedeutet etwa einmal im Monat ein Gottesdienstbesuch.

Nach dem Gottesdienst bekommen sie in der Sakristei der Georgskirche eine entsprechende farbige Perle, die dazu hilft, den Überblick zu behalten, wann Gottesdienste besucht wurden. Wenn ein Gottesdienst in einer anderen Gemeinde besucht wurde, ist dies mit Unterschrift zu bestätigen, dann wird für diesen Gottesdienst ebenfalls eine Perle überreicht.

In der gesamten Konfizeit werden 20 Praxiseinsätze geleistet, die in der Lernkarte festgehalten werden. Angebote für Praxiseinsätze gibt es bei den jeweiligen Konfitreffen. Wer fest in einer Gruppe der Kirchengemeinde (z.B. Posaunenchor, Kindergruppe, Kindergottesdienst usw.) aktiv ist, hat damit die Praxispunkte erfüllt.

Das Verhältnis Gottesdienstpunkte - Praxisperlen kann variabel gestaltet werden. 60 insgesamt ist das Ziel.

Die Konfis lernen die grundlegenden Texte auswendig und sagen sie im Laufe der Konfizeit auf.

Am Ende der Konfizeit schließt ein Gespräch zwischen dem Konfirmanden, der Konfirmandin und der Pfarrerin die Vorbereitung zur Konfirmation ab. Auf Wunsch können natürlich jederzeit Konfis selbst oder ihre Familie das Gespräch suchen. Elternabende finden am Anfang und Ende der Konfizeit statt.

Der Konfi-Kurs kostet pro Jahr und Familie 30 Euro. Die Konfirmandenfreizeit wird extra berechnet. Auf Antrag können die Kurskosten reduziert werden.

Der Beitrag wird auf das Konto der Kirchengemeinde überwiesen:

IBAN: DE75 7646 0015 0000 5182 20